

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>	<b>Austausch im:</b> 2023/2024 <small>(akademischen Jahr)</small>
<b>Studiengang:</b> Master Informatik	<b>Zeitraum</b> (von bis): 29.01.23-28.06.23
<b>Land:</b> Spanien	<b>Stadt:</b> Málaga
<b>Universität:</b> UMA Málaga	<b>Unterrichts- sprache:</b> spanisch
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)	Erasmus

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:					x
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch:    JA: x                    NEIN:

### Vorbereitung

#### **Bewerbung / Einschreibung**

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung erfolgte bei der TU Dortmund. Ich bekam von meiner Fakultät Bescheid, dass ich genommen wurde und besuchte Informationsveranstaltungen. Einige Monate vor dem Aufenthalt stellte ich meinen Stundenplan zusammen und erstellte ein Learning Agreement. Die Informationen, die von der UMA bereitgestellt wurden, waren jedoch schwer aufzufinden. Jeder Studiengang fängt zu einem anderen Datum an und viele Seiten der Website sind nicht auf Englisch verfügbar. Das führte dazu, dass ich zu spät in Spanien ankam und für meine Masterkurse viel nachholen musste. Ich habe dann nur zwei der für mich interessanten Masterkurse besucht und zwei Bachelorkurse, welche später begannen.

#### **Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die einzige offizielle Förderung, welche mir zur Verfügung stand, war die Erasmus-Förderung. Ich hatte vor meinem Aufenthalt um die 1000€ gespart, aber für die Flüge, eine Auslandskrankenversicherung und ein AirBnB für die ersten Tage hatte ich schon etwa die Hälfte des Geldes ausgegeben. Die restlichen 500€ habe ich als Reisebudget genutzt. Gegen Ende des Aufenthalts war mein Geld jedoch sehr knapp und ich musste mir einiges von meinen Eltern leihen. Wie in Deutschland auch, sind in Spanien die Lebensmittelkosten wegen aktueller Krisen sehr gestiegen, darauf war ich nicht vorbereitet. Die Lebenserhaltungskosten, die ich vorher im Internet gefunden hatte, haben das noch nicht wiedergespiegelt.

#### **Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Außer der für die Erasmus-Förderung benötigten Dokumente, habe ich keine besonderen Dokumente für meinen Austausch benötigt. Es ist ratsam den Reisepass mitzunehmen, falls man einen Trip in das nahegelegene Marokko unternehmen möchte.

Vor meinem Aufenthalt habe ich einige Sprachkurse der TU Dortmund über die Jahre besucht. Meinen B2.1 Kurs habe ich kurz vor meinem Aufenthalt besucht, jedoch nicht abgeschlossen, weil das Semester in Spanien früher gestartet ist. In Spanien habe ich keinen Sprachkurs besucht, aber im Alltag und in der Uni habe ich mein Spanisch gut benutzen und trainieren können. Es gibt Spanischkurse in Málaga, aber sie kosten ein paar Hundert Euro, deshalb ist es sinnvoller vorher kostenlos an der TU spanisch zu lernen.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin ca. 3 Stunden nach Málaga geflogen und habe in den ersten 5 Tagen erst einmal in einem AirBnB gelebt. Anfang Februar konnte ich dann in meine eigentliche Unterkunft umziehen. Die Formalitäten lassen sich alle gut online, z.B. durch Emails klären.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Informationsveranstaltung der Uni fand lange nachdem meine Kurse schon gestartet waren statt. Da hatte ich mich dann schon langsam eingelebt. Man muss aber sagen, dass alle Personen des International Office sehr nett sind.

Der Campus ist etwas außerhalb, aber man findet dort alle Gebäude (bis auf die Wirtschaftsfakultät). Jede Fakultät hat eine eigene Bibliothek und eine Cafeteria und es gibt auch in einigen davon vegane und vegetarische Optionen. Des Weiteren gibt es auch eine große Zentralbibliothek. Wer Sport machen möchte, kann das auf dem Campus für wenig Geld in dem Sportgebäude tun. Die Räumlichkeiten waren gut und ich kann mich nicht beklagen. :)

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Alle Professoren der Informatik waren sehr nett und hatten viel Verständnis. Das ist in Málaga nicht selbstverständlich, Studierende anderer Studiengänge mussten andere Erfahrungen machen. Die Uni empfiehlt ein Sprachniveau von mindestens B1 um Vorlesungen auf Spanisch zu folgen. Im Bachelor Informatik gibt es auch einige Veranstaltungen auf Englisch, aber wer spanischsprachige Vorlesungen besuchen möchte, sollte zumindest B1, wenn nicht ein höheres Niveau haben.

Generell waren die Module in Spanien eher aufwendig, man musste viele Projekte und wöchentliche Aufgaben erledigen. Der Aufwand ist aber auch vom Modul abhängig. Ich persönlich hatte keine traditionelle Abschlussprüfungen, die gibt es aber auch. Meine Leistungen bestanden eher aus wöchentlichen Abgaben, Präsentationen und Projekten. In Málaga gab es außerdem keine typische Studienleistung, die einen zur Klausur zulässt. Stattdessen setzt sich die finale Note aus kleinen Teilleistungen zusammen.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Es gibt in Málaga keine günstigen Studentenunterkünfte. Wenn man nicht bereit ist extrem hohe Mieten für ein Zimmer in einem der Studentenwohnheime zu zahlen, sollte man sich online nach einem Zimmer umsehen. Dabei muss man jedoch vorsichtig sein, da auch viele Betrüger unterwegs sind und teilweise Zimmer in Adressen anbieten, die nicht existieren. Daher sollte man immer skeptisch sein. Ich empfehle zunächst einen Videoanruf mit dem Vermieter zu führen und die Adresse zu googeln. Wenn man die Wahl hat, ist eine zentrale Unterkunft praktisch, aber es fahren auch nachts noch einige Busse und Málaga ist eine sehr sichere Stadt.

Ich habe 455€ Miete im Monat für mein kleines, aber zentrales Zimmer bezahlt (mit Nebenkosten). Zusätzlich musste ich anfangs jedoch eine Kautions- und eine Agenturgebühr zahlen.

**Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Lebensmittelpreise waren höher als gedacht. Obst und Gemüse bekommt man günstig in Fruterías oder im Markt. Gutes "deutsches" Brot gibt es bei Lidl.

Miete - 455€/Monat

1 Tagesausflug mit Reiseagentur (Málaga South Experiences) - ca. 18-28€ je nach Ziel (Alternativ kann man auch auf eigene Faust mit ein paar Leuten ein Auto mieten)

Museen sind oft kostenlos für Studenten der UMA. Viele Museen bieten außerdem Sonntags nachmittags kostenlosen Eintritt.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Málaga gibt es Busse, eine Metro und Züge. Für jede dieser Transportmöglichkeiten gibt es jedoch eine eigene Karte.

Den Zug nimmt man eigentlich nur zum/vom Flughafen oder für Ausflüge in nahe gelegene Orte und eine Fahrt kostet ein paar wenige Euro. Die Karten kann man an Stationen kaufen bzw. aufladen.

Ähnliches gilt für die Metro. Auch hier gibt es aufladbare Karten. Wenn man eine Karte z.B. mit 5€ auflädt, kostet eine Fahrt ca. 62 Cent. Karten gibt es an Stationen

Bei Bussen gibt es ein ähnliches Modell mit ca. 4-5€ für 10 Fahrten (Bonobuskarte/ Tarjeta Bonobus). Diese Bonobuskarte kann man bei Tabakläden (estanco) kaufen und aufladen. Es gibt aber auch eine Alternative für Studenten der UMA, bei der man für ca. 14€/Monat den ganzen Monat unbegrenzt fahren kann. Dieses Studententicket kann man im EMT-Office kaufen (EMT ist die Busgesellschaft dort).

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Málaga bietet ein Buddy-Programm an, bei dem ein Student aus Málaga mit einem Incoming-Studenten gematcht wird. Wie viel Nutzen das einem bringt, ist etwas glücksabhängig. Viele meiner Bekannten haben ihren Buddy nur einmal getroffen, aber es ist beruhigend, jemanden anschreiben zu können, wenn man Fragen hat. Der ESN vor Ort ist sehr nett und es werden viele tolle und verschiedene Events organisiert, z.B. Museumsbesuche, Wanderungen und Themenparties.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es gibt in Málaga ein gutes Nachtleben und wer zentral wohnt, kann sicher vom Club nachhause laufen. Málaga bietet außerdem sehr sehr viele Museen, vor allem Kunst und Kunstmuseen. Die Stadt wurde über die Zeit von vielen verschiedenen Bevölkerungsgruppen bewohnt (Phönizier, Punier, Iberer, Römer...). Diese haben in der Stadt ihre Spuren hinterlassen und man wird neben den arabischen Castillos (Alcazaba und Gibralfarro) und dem römischen Teatro wohl auch innerhalb verschiedener Gebäude Ruinen vergangener Zivilisationen bestaunen können.

Generell finde ich, dass Málaga die perfekte Stadt für einen Erasmus-Aufenthalt ist. Málaga bietet wunderschöne Natur (Berge und Strände), viel Kultur und Kunst und Málaga ist der perfekte Ort um mit Reiseagenturen wie MSE oder auf eigene Faust mit Fernbus, Auto oder Zug Andalusien zu erkunden. Ich habe dort so viele schöne Städte bereist (Sevilla, Cadiz, Granada, Córdoba, Gibraltar, Nerja etc.). Außerdem gibt es günstige Flüge nach Portugal und Marokko, welche beide nicht weit entfernt sind. Ich habe das Gefühl, dass ich meine Zeit dort gut genutzt habe und in und außerhalb Spaniens viel gesehen habe - und trotzdem gibt es sowohl in als auch außerhalb

Málagas noch Orte, an denen ich nicht war. Ein Auslandssemester in Málaga ist auf jeden Fall nicht langweilig, es gibt einfach so viel zu sehen.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eines der Dinge, die ich in Spanien vermisst habe, ist das deutsche Gesundheitssystem. Meine Auslandskrankenversicherung hat sich nicht gelohnt, denn die privaten Ärzte und Praxen hätte ich trotzdem selbst bezahlen müssen - das sind dann gerne mal ein paar Hundert Euro pro Besuch. Ich hatte aber auch die günstigste Auslandskrankenversicherung abgeschlossen. Am Ende war ich auf das öffentliche Gesundheitssystem angewiesen. Kaum ein Arzt (geschweige denn sonstiges Personal) dort spricht Englisch, also sollte man jemandem mit zum Arzt/Krankenhaus nehmen, der die Sprache beherrscht, falls man es selbst nicht tut.

Wenn man einen Arzt benötigt hat man zwei Möglichkeiten - das Centro de Salud (Gesundheitszentrum), das für das Viertel, in dem man wohnt, zuständig ist, oder das Krankenhaus, für Notfälle ( man muss dann die "Urgencias" suchen). Im Centro de Salud gibt es verschiedene Ärzte (Hausarzt, Zahnarzt etc). Man bekommt aber selbst mit "akuter" Krankheit nicht unbedingt einen Termin am gleichen Tag, sondern muss auch schon mal ein, zwei Tage warten. Ich hatte auch nicht das Gefühl, dass immer ausreichend Ursachenforschung betrieben wird, manchmal wird man auch mit Ibuprofen weggeschickt, welches man dann 2 Wochen lang durch nehmen soll. Wenn Ursachenforschung erfolgt, sind im Centro de Salud aber auch oft nicht die benötigten Geräte. So musste ich zum Beispiel für ein Röntgenbild meiner Zähne extra in ein Hospital Civil, welches das Bild dann zurück an den Zahnarzt im Centro de Salud geschickt hat. Behandlungen im öffentlichen Gesundheitssystem dauern also gerne mal etwas länger und beinhalten viel Hin- und Hergerenne. Dafür muss man nichts zahlen; auf der Rückseite einer deutschen Versicherungskarte findet man die Europäische Versicherungskarte, die im öffentlichen Gesundheitssystem, zusammen mit dem Perso, ausreicht.

Eine Kreditkarte ist für private Angelegenheiten (vor allem Onlinebuchungen) praktisch, aber ansonsten kommt man gut mit der normalen Girokarte klar.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Es kann praktisch sein, sich gebraucht ein Fahrrad zu kaufen, in Málaga kommt man damit ganz gut von A nach B.